



# WIR FÜR SIE IN ROMMERSKIRCHEN

## **Versorgung im Alter**

Themenabend am 26.11.2013

## **Hermann Gröhe**

Klarer Sieger in Rommerskirchen

## **Biogasanlage vom Tisch**

Evinghoven atmet auf

**CDU**

# INHALTSVERZEICHNIS

## Titelthemen

Versorgung im Alter	Seite 9
Hermann Gröhe klarer Sieger bei der Bundestagswahl	Seite 7
Biogasanlage vom Tisch	Seite 8

## Vorwort

Seite 3

## Unsere politischen Themen

Seite 4

Nachbarschaftstreffen mit Hermann Gröhe
Bundestagswahl vom 22. September 2013
Neubaugebiet
Schulwegsicherung

Terminvorschau	Seite 10
Besiedlung des Gillbachtals, Teil 3	Seite 11
Schützenfest in Widdeshoven-Hoeningen	Seite 13
Kirchenmäuse	Seite 15
Seniorenunion	Seite 16

Wir freuen uns über Anregungen und gehen gerne auf Ihre Wünsche ein.  
Sprechen Sie uns an per Mail oder Telefon.  
kontakt@cdu-rommerskirchen.de, Telefon (0 21 83) 8 06 88 74

## IMPRESSUM

### WIR FÜR SIE IN ROMMERSKIRCHEN

V.i.S.d.P. :	Michael Willmann www.cdu-rommerskirchen.de Telefon (0 21 83) 8 06 88 74
Redaktion:	Claudia Hambloch, Katrin Harland-Kranendonk, Iris Willmann-Lüniger
Gestaltung:	Dirk Lüniger

# VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich freue mich sehr, Ihnen bereits die dritte Ausgabe unseres Heftes „Wir für Sie“ präsentieren zu dürfen. Unser Ansinnen ein wenig politisches, dafür aber ein informatives und interessantes Heft für unsere Bürger zu gestalten, ist uns bis zur heutigen Ausgabe sehr gut gelungen.

Mein Dank gilt hier dem ausgesprochen gut arbeitenden Redaktionsteam, das stets aktuelle und informative Berichte für Sie gestaltet.

Mit dieser Ausgabe starten wir ebenfalls in die dunkle aber auch besinnliche Jahreszeit. Weihnachten ist neben Ostern und Pfingsten eines der drei Hauptfeste im Kirchenjahr. Für viele unter uns ist dieser Jahresabschnitt die Zeit der Lichter, der Besinnung und Gemütlichkeit. Die Vorbereitung auf den Höhepunkt dieser Zeit bildet die Adventszeit mit ihren typischen Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkten, Adventskaffees usw..


Viele Vereine und Vereinigungen in Rommerskirchen bieten uns eine Vielzahl solcher Veranstaltungen. Alle würden sich freuen, wenn Sie die Arbeit der Vereine mit Ihrem Kommen unterstützen würden.

Die Initiative der CDU Rommerskirchen gemeinsam mit den Geschäftsleuten rund um den Markt eine Familienweihnacht am 1. Advent zu gestalten, ist leider nicht zustande gekommen. Der CDU wurde zu Unrecht vorgehalten, eine politische Veranstaltung aus dieser Familienweihnacht zu machen. Absicht

war es, einen immer wiederkehrenden Weihnachtsmarkt für alle Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für die Kinder ins Leben zu rufen. Die Vorwürfe gipfelten in unsäglichem Internetkommentaren im Forum der NGZ-Online, in denen Rommerskirchener Geschäftsleute derart unter Druck gesetzt worden waren, diesen Markt nicht mit der CDU gemeinsam zu organisieren, so dass sie die Teilnahme schweren Herzens absagten. Die CDU Rommerskirchen wollte den Geschäftsleuten lediglich als Mitorganisator sowie als Verantwortungsträger unterstützend zur Seite stehen, um endlich eine schöne und wiederkehrende Veranstaltung am Markt zu schaffen. Da die CDU gerade keine politische Veranstaltung wünschte, hat sie sich, aufgrund der Absagen dazu entschlossen, die Familienweihnacht abzusagen, da ansonsten der Sinn verfehlt gewesen wäre.

Etwas Gutes hat die Absage allerdings auch. Die Zeichen stehen sehr gut, dass sich aus der Planung für diesen Weihnachtsmarkt eine „Initiative Markt“ gründen wird, die die zukünftigen Veranstaltungen am Markt plant und durchführt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine sehr schöne „dunkle“ Jahreszeit und nehmen Sie die Gelegenheit wahr und nutzen Sie das attraktive Angebot in Ihrem Rommerskirchen.

Herzliche Grüße



Ihr Michael Willmann

Gemeindeverbandsvorsitzender CDU

# UNSERE POLITISCHEN THEMEN

## NACHBARSCHAFTSTREFFEN MIT HERMANN GRÖHE (MdB)

Obwohl der Terminkalender vor der Bundestagswahl für Hermann Gröhe (MdB) bereits ausgebucht war, ließ er es sich nicht nehmen, der Einladung der CDU Rommerskirchen zum Nachbarschaftstreffen beim Bürgermeisterkandidaten Michael Willmann in den Veilchenweg nach Butzheim zu folgen. Viele Geschäftsleute, Landwirte, Vereinsmitglieder, aber auch CDU interessierte Bürger unserer Gemeinde hatten ihren Besuch angemeldet. Nach unterhaltsamen, freundschaftlichen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen, durften wir teilhaben an einem interessanten Bericht aus Berlin und Neuss. Die Bodenständigkeit und Geradlinigkeit unseres Bundestagskandidaten imponierte allen. Es wurde herauskristallisiert, dass man in dieser Zeit um jede Stimme kämpfen muss, ohne eine Selbstverständlichkeit vorauszusetzen. Mit diesen Gedanken und positiv gestärkt ging der Gemeindeverband der CDU Rommerskirchen in den verbleibenden Wahlkampf. Und... mit Erfolg!











## **DIE BUNDESTAGSWAHL VOM 22. SEPTEMBER 2013**

Das Wahlergebnis und seine wesentlichen Bestimmungsgründe

Die CDU hat ein besonders gutes Ergebnis erreicht. Zuletzt schnitt sie 1994 so gut ab. Das Wahlergebnis ist vor allem ein Vertrauensbeweis gegenüber Kanzlerin Angela Merkel. Seit 2005 hat sie parteiübergreifend Wähler angesprochen und diese für die Union mobilisieren können. Ohne die Öffnung für neue Wählerschichten ist der Zuwachs nicht zu erklären. Dabei profitiert die Kanzlerin von ihren Imagewerten und dem hohen Zutrauen in ihre politischen Lösungskompetenzen, die in allen Wählerschaften hohe Akzeptanz finden.

Der Union ist es insgesamt gelungen, sich in ihren wesentlichen politischen Kernkompetenzen innerhalb der letzten Legislaturperiode zu stabilisieren und größeres Vertrauen zu gewinnen. Selbst im Feld der sozialen Gerechtigkeit holte sie auf, was angesichts des stabilen Images der SPD in diesem Bereich bemerkenswert ist.

Die Union erreicht 41,5 Prozent der Zweitstimmen. Davon entfallen 34,1 Prozent auf die CDU und 7,4 Pro-

zent auf die CSU. Die CDU gewinnt 6,9 Punkte hinzu, die CSU 0,9. Insgesamt macht die Union ein Plus von 7,7 Punkten. Nachdem die Union bereits 2009 218 ihrer 239 Mandate direkt erworben hatte, erhielt sie 2013 auch einen Zuwachs bei den Wahlkreisbewerbern. Insgesamt werden 236 direkt gewählte Abgeordnete für die Union im Bundestag vertreten sein und 75 Mandate kommen über die Landesliste. Damit erhält die Union 311 Sitze von insgesamt 630 (+72 Mandate).

Der Zuwachs der Union ist auch in historischer Perspektive beachtlich. Ein Bundeskanzler, der zum dritten Mal antritt, hat normalerweise Probleme an alte Erfolge anzuknüpfen. Lediglich Konrad Adenauer hat 1957, nachdem er bereits 1949 und 1953 zum Bundeskanzler gewählt wurde, sein Vorwahlergebnis verbessert, allerdings unter anderen Bedingungen, da sich im Parteiensystem langsam ein Konzentrationsprozess abzeichnete. Angela Merkel ist es gelungen, bei ihrer dritten Kandidatur das Ergebnis der Union erheblich zu verbessern. Das Wahlergebnis liegt etwas über dem Ergebnis von 1994.

Im Wahlkreis ‚Neuss I‘ (Neuss, Grevenbroich, Dormagen und Rommerskirchen) ist mit 51,6 Prozent der Erst-

stimmen Hermann Gröhe erneut direkt in den Bundestag gewählt worden. Damit gewinnt er verglichen mit 2009 3,8 Punkte hinzu. Mit diesem Ergebnis zieht er zum 5. Mal seit 1994 in den deutschen Bundestag ein.

Die NGZ titelte in ihrer Ausgabe vom 23. September: „CDU räumt ab: Hermann Gröhe gewinnt klar“. Die CDU konnte zudem 45,5 Prozent der Zweitstimmen in unserem Wahlkreis (108) erringen. Dies liegt nicht nur über dem bundesweiten Ergebnis, sondern zeigt auch, wie viel Vertrauen die CDU am Gilbach erlangen konnte.

Dieses Vertrauen in die CDU gilt es nun auch für die kommenden Wahlen auf kommunaler, aber auch europäischer Ebene, zu stabilisieren.

Mit diesem Wahlergebnis gehen wir nun gestärkt, aber nicht selbstzufrieden, an die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen in Rommerskirchen.

**Bericht: Holger Hambloch**

## **BIOGASANLAGE**

Geplante Biogasanlage in Evinghoven ist vom Tisch

Die CDU Rommerskirchen befürwortet die Ablehnung der Biogasanlage in der Ortsrandlage Evinghoven durch

alle im Rat vertretenen Parteien.

Im Vorfeld hatten sich CDU sowie nach Informationen unserer Redaktion die UWG jeweils zu einem Informationsgespräch mit dem Investor getroffen. Hierbei konnten die Bedenken der CDU Rommerskirchen nicht vollends ausgeräumt werden, so dass es im Rat zu einem eindeutigen Votum gegen die Anlage kam.

Für die CDU war es allerdings wichtig, sich über die Biogasanlage zu informieren. Grundsätzlich ist das Prinzip der Biogasanlage zu begrüßen, nur nicht an dem geplanten Standort.

Diese Meinung vertrat im Rat ebenfalls Bürgermeister Albert Glöckner. Dies bedeutet aber im Gegenzug, dass man sich Gedanken um geeignete Standorte machen muss, denn auf Dauer kann man sich den „erneuerbaren Energien“ nicht verschließen.

Dieser Meinung war auch Alice Oswald, Fraktionsvorsitzende der FDP Rommerskirchen. Ihrer Meinung nach sollte man den Blick in die Zukunft richten und zumindest über geeignete Standorte in Rommerskirchen nachdenken, die den Bürger weder durch Geruch noch durch Verkehrsaufkommen belästigen.

**Bericht: Michael Willmann**



## NEUBAUGEBIET

In der letzten Ausgabe haben wir Sie über den Planungsstand zur neuesten Baulandentwicklung an der Gilbachstraße informiert. Mittlerweile hat die Bauverwaltung unsere Vorschläge zur Gestaltung des Wohngebietes in eine neue Planungsvariante einfließen lassen. Das Straßenbild ist jetzt freundlicher gestaltet und auch die Grundstücksgrößen sind auf die vielen verschiedenen Wünsche der künftigen Bauherren ausgerichtet. Die Änderungen haben sich gelohnt. Rund die Hälfte der Grundstücke sind bereits nach den ersten Tagen des Verkaufsbeginns reserviert worden. Wenn die archäologischen Arbeiten es zulassen, kann dann auch bald gebaut werden.

**Bericht: Stephan Kunz**

## VERSORGUNG IM ALTER

Der Themenabend „Versorgung im Alter“ gibt Antworten auf zahlreiche Fragen rund um das Altern in der Familie und erklärt Begriffe die bislang nur als Schlagwörter bekannt sind. Wie erkennt man die Pflegebedürftigkeit eines Partners oder eines Familienangehörigen? Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es und wie kann ich sie beantragen?

Wie ist eine häusliche Pflege zu gestalten?

Welche Möglichkeiten der stationären Pflege gibt es?

Grundprinzipien der Hospizbewegung und rechtliche Rahmenbedingungen der Sterbebegleitung.

Referent: Herr Lehnacker, Diakonie

**Termin 26.11.2013, 19.30 Uhr im Pfarr- u. Jugendheim Roncalliplatz 4, Oekoven**

**Bericht: Holger Hambloch**

## SCHULWEGSICHERUNG

Der Weg Ihres Kindes zur Schule ist grundsätzlich versichert. Damit Sie informiert sind, welche Wege Ihr Kind zur Schule nutzen sollte, haben wir die versicherten Schulwege auf unserer Homepage aufgeführt.

[www.cdu-rommerskirchen.de](http://www.cdu-rommerskirchen.de)

Darüberhinaus hängen die Schulwegpläne auch in den CDU Schaukästen in Anstel, Butzheim, Evinghoven und Widdeshoven aus.

**Bericht: Iris Willmann-Lüniger**

# TERMINVORSCHAU

24.11.2013  
9.00 h - 18.00 h

Weihnachtsbasar  
Pfarrheim Nettlesheim

24.11.2013  
ab 13.00 h

Weihnachtsbasar der kath. Frauengemeinschaft  
Turnhalle Evinghoven

26.11.2013  
19.30 h

Themenabend: Versorgung im Alter  
Referent: Herr Lehnacker  
Pfarr- u. Jugendheim in Oekoven

07.12.2013

Im Anschluss an den Gottesdienst um 18 Uhr am Samstag, 7. Dezember sind alle Bürger zur Adventmusik auf den Kirchplatz eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt; es spielen die Hobby-musikanten.

24.01.2014  
18.00 h

Europaabend mit Karl-Heinz Florenz,  
Europaabgeordneter  
Kulturzentrum Sinsteden  
Ausstellungsführung mit Frau Dr. Wappenschmidt  
im Anschluss möglich

25.01.2014  
14.00 h

Winterfest der CDU in Widdeshoven  
Altes Rathaus in Widdeshoven

17.05.2014  
ab 13.00 h

2. CDU-Familienlauf  
Grillhütte Nettlesheim

Sternsinger gesucht - Einladung Aktion Dreikönigssingen 2014  
Für die Sternsingeraktion werden Kinder gesucht, die gemeinsam mit anderen Kindern von Haus zu Haus ziehen, an jeder Türe etwas singen und Geld sammeln für Kinder in Malawi. Wer als König, Sternsinger oder Begleiter (Erwachsene/Jugendliche) mitmachen möchte meldet sich im Pastoralbüro Rommerskirchen-Gilbach, Telefon 02183-319.  
Weitere Informationen auch unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

# DIE BESIEDLUNG DES GILLBACHTALS

## Teil 3

Wie weiter unten ausgeführt wird, können wir die Herkunft der Ortsnamen am Gillbach weitestgehend deuten und erklären; dies gelingt der Namensforschung dagegen besonders bei den ein- und zweisilbigen Ortsnamen selten. Zu diesen zählen auch die Namen „Gill“ und „Anstel“. Die Sprachforscher datieren die Entstehung dieser Namen in die Zeit vor Christus und weisen als Namensgeber auf keltische Völker hin. Im Falle des Namens „Anstel“ darf man dagegen nach den oben geschilderten Funden und Untersuchungen davon ausgehen, dass das Dorf der Urnenfelder-Menschen bereits diesen Namen getragen hat. Der Erhalt des Namens setzt aber auch eine ununterbrochene Besiedlung in Anstel voraus, wie anders sollte sonst der Name von Mund zu Mund, von Ansässigen an zuwandernde Menschen weitergegeben worden sein.

Wenn auch die ursprüngliche Lage des Dorfes auf der Anhöhe aufgegeben wurde und das in der Frankenzeit gegründete heutige Dorf im Gillbachtal entstand, um näher am Wasser des Baches zu sein, so ist damit Anstel doch das wohl älteste Dorf am Gillbach, das einzige, das bereits vor Christi Geburt als Ortschaft und mit gleichem Namen wie heute – dreitausend Jahre später – bestanden hat.

Auch Gill entstand vor Christi Geburt.

Wie bereits oben erwähnt, können wir die meisten Ortsnamen am Gillbach klären; nur Anstel und Gill bilden eine Ausnahme. Bisher hat man vermutet, der Name Gill stamme aus der Keltzeit und demnach auch der Ort.

Neueste Forschungen - bei der 800-Jahr-Feier von Gill habe ich diese bereits in einem Vortrag vorgestellt - beweisen diese Vermutung. Angeregt durch ein Manuskript des Namensforschers Peter Glaunach aus Wien gelang es zu klären, was „Gill“ in der keltischen Sprache bedeutet hat.

Im Norden der britischen Insel, rund um die Grenze zwischen Schottland und England, gibt es auch ein Dorf „Gill“; in seiner Nachbarschaft liegen eine Vielzahl von Dörfern, in deren Namen „Gill“ enthalten ist wie Cowgill, Rosgill oder Thorgill. Dort gibt es auch Bachläufe, die East-Gill, Warm-Gill u. ä. genannt werden. In diesem Gebiet lebten vor Christus auch Kelten; heute noch sprechen dort etwa 60 000 Schotten im Alltag eine Sprache, die sie Gaidhlig (gesprochen: gaa-lick) nennen. Dies bedeutet „gallisch“; dies ist die römische Bezeichnung für „keltisch“. Da man dort die alte Sprache versucht zu erhalten, gibt es Lexika, aus denen man entnehmen kann: Gill bedeutet ins Deutsche übersetzt: Bächlein, schmaler Bach.

Demnach nannten die Kelten sowohl

den Ort als auch den Bach „Gill“. Die Franken kannten die Bedeutung des Wortes nicht und haben bei dem kleinen Wasserlauf ihre Bezeichnung „Bach“ angehängt; so entstand der Name Gillbach. Daraus ergibt sich logischerweise auch: Gill ist durch die Kelten gegründet worden. Da die Kelten hier seit dem 6. Jahrhundert vor Christus bis zur Vertreibung durch die Römer gelebt haben, wurde Gill vor Christi Geburt gegründet.



Dr. Josef Schmitz



# SCHÜTZENFEST IN WIDDESHOVEN-HOENINGEN

Am Schützenfest Montag 2012 überlegte ich mir - auch weil wir im nächsten Jahr unser 25-jähriges Vereinsjubiläums feierten - Dienstag den Königsvogel abzuschießen. Dies musste ich nur noch meiner Frau beibringen, um ihre Zustimmung zu erhalten. Es folgte eine zweistündige Diskussion über das Für und Wider, das Schützenkönigspaar in Hoeningen zu werden. Als die Müdigkeit meine Frau - es war mittlerweile 0:15 Uhr - überfiel, erhielt ich dann das Ok von ihr. Nun war der Weg frei!

## **Das Gefühl als der Vogel fiel**

Es war für mich überwältigend, ein Traum ging in diesem Moment in Erfüllung. Eine leichte Nervosität ergriff mich, als ich meine Frau in Tränen sah. Ich war nicht sicher, waren es Freudentränen? Habe ich das Richtige gemacht?

## **Die Vorbereitung**

Wir machten uns auf die Suche nach der passenden Garderobe, wobei die Kleidersuche einfacher war, als die Suche nach den passenden Schuhen. Ich glaube es waren letztlich acht Paar Schuhe, die meine Frau kaufte! Das Dekorieren der Residenz übernahmen die Frauen der Gillbach- Kadetten. Am schwierigsten war das Organisieren der Einladungen. Wann wird wer eingeladen und wen dürfen wir auf keinen Fall vergessen. Über die Frage, wie die Residenz aussehen soll, wurde viele Stunden gegrübelt, denn für uns war klar, es wird kein Tannengrün. Letzendlich wurde eine Bleistiftzeichnung angefertigt. Das Resultat stand dann Schützenfest 2013 vor dem alten Rathaus. Dass es uns mehr als gelungen war, hat sich durch viel Lob und Komplimente bestätigt.

## **Nun konnte das Fest beginnen**

Freitag abend, Residenzeinweihung! Dieser Abend wurde für die Helfer und die direkte Nachbarschaft, die wegen des Residenzbaus durch den Staub und Lärm in Mitleidenschaft gezogen wurden, gehalten.

## **Dann war es soweit...**

Samstag abend, mein erster Umzug als Kronprinz! Das war schon ein tolles Gefühl. Als wir auf der Bühne standen und die Proklamation vollzogen wurde, sah ich das strahlende Gesicht meiner Frau! Alle Zweifel verschwanden, denn von da an wußte ich, dass sie das Glücksgefühl mit mir teilt!

## Der Festumzug

Es hat uns sehr gefreut, dass Landrat Herr Petrauschke, MdL Herr Lienenkämper, MdR und MdK Herr Heyner, sowie unser Parteivorsitzender und Bürgermeisterkandidat Herr Willmann unserer Einladung folgten und uns - trotz der Bundestagswahlen - beim Festumzug begleitet haben.

Der Höhepunkt des Festumzuges war die anschließende Parade. Ein gigantisches Gefühl, welches man niemals so empfinden kann, wenn man selbst nicht auf dieser Tribüne gestanden hat. Der Abschluss des Sonntags war der Königsehrenabend, an dem mein Zug mir einen großen Wunsch erfüllte: Einmal Seemannslieder singen! Eine riesige Überraschung für mich.

## Die Krönung

Dienstag abend war der Höhepunkt und sogleich das Ende des Festes. Es war ein bewegender Moment, als Präsident Karl Stüber die Krone an meine Frau und die Königskette an mich übergab.

All das Erlebte während dieser schönen Zeit, wird immer einen besonderen Platz in unserer Erinnerung haben. Dies wäre nicht möglich gewesen, ohne die immense Unterstützung vom Marinezug Gillbach – Kadetten und



Martin und Bärbel Drees

dessen Frauen, die unseren ganz besonderen Dank verdienen, sowie dem Vorstand des Schützenvereins Widdeshoven – Hoeningen 1867. Bei allen Bürgerinnen und Bürgen von Widdeshoven – Hoeningen bedanken wir uns ganz herzlich für die schöne Zeit.

## Schlusswort, der Königin

Ich bin überglücklich, diese Erfahrungen als Königin in Widdeshoven – Hoeningen erlebt zu haben! Mein Schatz, auf deine Frage, ob du das Richtige getan hast:

**JA! DAS HAST DU!**

# KIRCHENMÄUSE



## Hallo Kinder!

Wusstet ihr schon? Im Pfarrverband Rommerskirchen-Gilbach findet einmal im Monat ein Kinderwortgottesdienst statt! Die Kirchenmäuse!

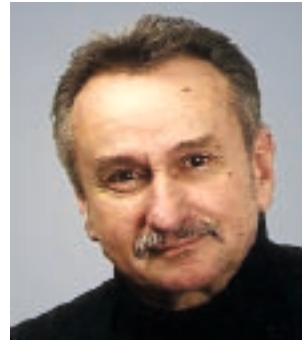
Wechselweise in St. Martinus Nettesheim und St. Peter Rommerskirchen sind alle Kinder zwischen 0 und 5 Jahren herzlich eingeladen. Los geht's immer um 17:30 Uhr an den aufgelisteten Terminen.

Die „Kirchenmäuse“ verstehen sich als konfessionsübergreifend: alle Kinder und ihre Eltern, Tanten

und Onkel, Omas und Opas sowie Freunde sind herzlich willkommen! Vorbereitet werden die Gottesdienste von ehrenamtlichen Laien-Teams, welche immer gern Verstärkung suchen. Die Teams wechseln sich ab, so dass immer zwei Leute die Vorbereitungen treffen und somit jeder ca. zwei Mal pro Jahr im Einsatz ist.

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

So 17.11.2013	St. Peter Rommerskirchen
So 15.12.2013	St. Martinus Nettesheim
So 26.01.2014	St. Peter Rommerskirchen
So 16.02.2014	St. Martinus Nettesheim
So 16.03.2014	St. Peter Rommerskirchen
So 13.04.2014	St. Martinus Nettesheim
So 18.05.2014	St. Peter Rommerskirchen
So 22.06.2014	St. Martinus Nettesheim



Gerhard Heyner

### Für mich Senioren Union?

- Ich bin doch nicht alt!
- Was soll ich in dem Rentnerverein?
- Kaffeestube brauch ich nicht !

Wir ticken hier in Rommerskirchen anders. Wir bringen uns ein – christlich, sozial und politisch. Wir werden be- und geachtet. Unterstützen auch Sie unsere Arbeit und besuchen Sie unsere Aktivitäten.

Kennen Sie z.B. dieses Gebäude ?

Wir schon. Es ist der Sitz des Europäischen Parlaments in Brüssel.

Wir kennen auch den „Inhalt“!



### Bitte kontaktieren Sie uns unter:

Gerhard Heyner, Widdeshovener Straße 58, 41569 Rommerskirchen  
Tel.: (0 21 83) 76 14, eMail: gerhardheyner@aol.com



Bestens eingestimmt starteten die Teilnehmer mit dem Bus ab Rathaus Eckum zu einer Ganztagestour in Richtung Vulkaneifel. Bereits hier wurden die Gäste der Senioren Union Rommerskirchen durch den Reiseleiter Werner Amian spannend und umfangreich informiert.

Entlang der lieblichen Landschaft an der Obermosel erreichten sie als erstes Ziel der Kultour, den Ort Mandern, im französischen Department Moselle, der Region Saar - Lor- Lux.

Fachkundig bestens informiert durch das touristische Fachpersonal besichtigten hier die Teilnehmer ein Welt-

kulturerbe der UNESCO, das bereits im Jahr 1419 erwähnte Chateau Malbrouck. Beeindruckt von einer überwältigenden Rundumsicht von den Zinnen des Chateaus, blickten die Senioren aber auch mit gemischten Gefühlen nach Frankreich, auf das nahegelegene in Betrieb befindliche AKW Cattenom. Beruhigender war dann schon der Ausflug nach Merzig. Im dortigen Archäologiepark konnten u.a. zusammengetragene Ausgrabungen der erst vor 100 Jahren entdeckten römischen Spuren, vermutlich aus dem 2. und 3. Jh.n.Chr., besichtigt werden. Durch das Torhaus gelangte man in die imposante, prachtvolle Römische Villa Borg.

Anschließend wurde die Mosel über die Europabrücke in das Großherzogtum Luxemburg überquert. Hier konnten sich die Teilnehmer in Schengen über die Entstehungsgeschichte zum Schengener Abkommen umfangreich informieren. Nach einer kräftigenden mittäglichen Stärkung in gediegenem Ambiente im Ort Perl, führte die Tour weiter in die reizvolle „Kleine Luxemburger Schweiz“ durch das „sogenannte Müllertal.

Nach einer kurzen Rast, ging diese wunderschöne Tour weiter vorbei an Echternach über Blankenheim zurück nach Rommerskirchen.





Michael Willmann, Bürgermeisterkandidat der CDU Rommerskirchen

**Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie  
eine besinnliche Adventszeit.**

**Was liegt Ihnen am Herzen?**

**Melden Sie sich gerne bei uns mit Ihren Anregungen und Ideen.**

Telefon: (0 21 83) 8 06 88 74  
kontakt@cdu-rommerskirchen.de  
www.cdu-rommerskirchen.de

**CDU**